

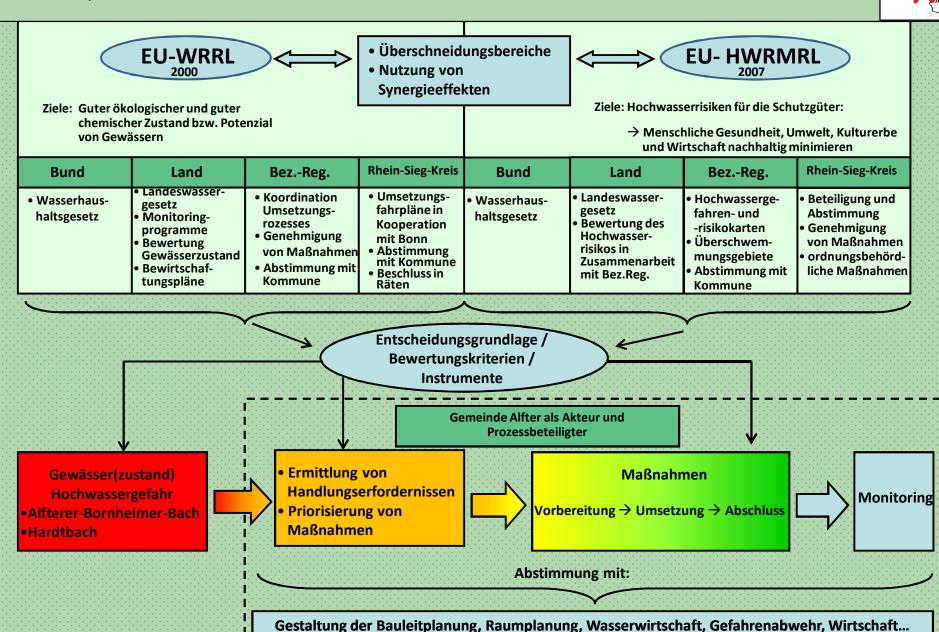
Die Umsetzung der EU - Wasserrahmen - Richtlinie und der

EU - Hochwasserrisikomanagement - Richtlinie in der Gemeinde Alfter



Foto: Gemeinde Alfter







Umsetzungsprozess der EU-Wasserrahmen-Richtlinie (WRRL)

Ausgangslage	В	ewertung	Umsetzung der Maßnahmen									
	Akteur	Arbeitsschritte	Akteur	→ 2010-2012 → 2013-2018 → 2019-2027								
Zustand der Gewässer vor Umsetzung der WRRL	Land NRW in Kooperation mit Bez-Reg.	Schritt 1: Bestandsauf- nahme, Bewertung des Gewässerzustands (bis 2004) Schritt 2: Monitoring- programme (bis 2008) Schritt 3: Bewirtschaf- tungspläne (bis 2009, ab 2010 behördenverbind- lich) Schritt 4: Umsetzungs- fahrpläne (bis 2012)	Gemeinde	Vorbereitung z.B. • Fördermittelakquise • Grunderwerb • Ausschreibung von Leistungen	Durchführung z.B. • Renaturierung an einem Bachabschnitt	Fertigstellung von Maßnahmen • Zeitpunkt der Fertigstellung der Maßnahme(n)						

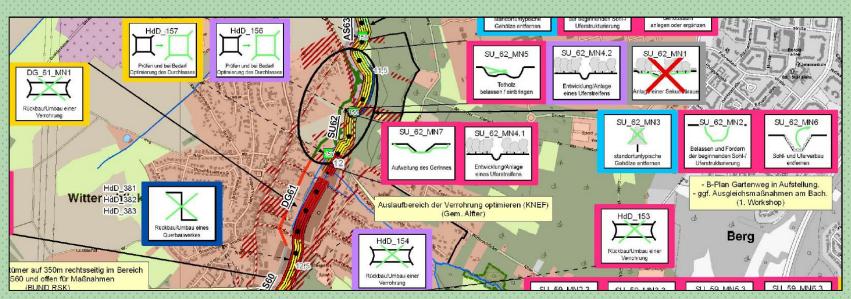




EU-WRRL - Erstellung des Umsetzungsfahrplans Kooperation Bonn / Rhein-Sieg-Kreis PE_KOE-51

Bewertung									
Akteur	Arbeitsschritte								
Land NRW in Kooperation mit Bez-Reg.	Schritt 1: Bestandsauf- nahme, Bewertung des Gewässerzustands (bis 2004) Schritt 2: Monitoring- programme (bis 2008) Schritt 3: Bewirtschaf- tungspläne (bis 2009)								
Rhein Sieg Kreis und Stadt Bonn	Schritt 4: Umsetzungs- fahrpläne (bis 2012)								

- → Instrument zur Umsetzung der EU-Wasserrahmen-Richtlinie
- → regionale Kooperation von: RSK, Bonn, Alfter, Bornheim, Wachtberg
- → Erarbeitung in Kooperation aus Gebietskörperschaften, Fachbehörden, Betroffenen z.B. aus Landwirtschaft, Naturschutz Siedlungswasserwirtschaft
- → Organisation und Moderation des Planungsprozesses: Stadt Bonn und Rhein Sieg-Kreis, Erstellung: Planungsbüro Zumbroich aus Bonn
- → Strahlwirkungskonzepte für Alfterer-Bornheimer-Bach und Hardtbach





EU-WRRL - Erstellung des Umsetzungsfahrplans Kooperation Bonn / Rhein-Sieg-Kreis PE_KOE-51

Bewertung									
Akteur	Arbeitsschritte								
Land NRW in Kooperation mit Bez-Reg.	Schritt 1: Bestandsauf- nahme, Bewertung des Gewässerzustands (bis 2004) Schritt 2: Monitoring- programme (bis 2008) Schritt 3: Bewirtschaf- tungspläne (bis 2009)								
Rhein Sieg Kreis (und Stadt Bonn)	Schritt 4: Umsetzungs- fahrpläne (bis 2012)								

- → Priorisierung von Maßnahmen mit hohem ökologischem Nutzen und guter Kosteneffizienz
- → Maßnahmentabelle mit zeitlicher Priorisierung der Umsetzung
- → zahlreiche Einzelmaßnahmen an verschiedenen Gewässerabschnitten: Strahlursprünge, Aufwertungsstrahlwege, Trittsteine
- → Fertigstellung: März 2012
- → bildet Grundlage für Fördermittelakquise

Gewässer	Funktionselement	Maßnahmen- kürzel	Maßnahmenbezeichnung	Stationie- rung (m)	Stati- onie- rung bis (m)	Länge je Maßnahme	Länge FE	Gewässerseite	Erläuterung	Maßnahmen- träger	Priori- sierung Ökologie(Stufe 1)	Preis/m	Kosten- rechnung	Gesamt- kosten FE	Kosten/m FE	Kosten- Priori- sierung	Schutzgebiete	NWB/ HMWB	Priorität zeitl. Umsetzung (FE)	Stellungnahmen
Hardtbach	SU_62	SU_62_MN1	Anlage einer Sekundäraue	11.350	11.700	350			Verlauf hier i. O., Problem Nutzung zu nah am Ufer.	Gemeinde Alfter		225	o						Maßnahme nicht möglich	
Hardtbach		SU_62_MN2	Belassen und Fördern der beginnenden Sohl-/Uferstrukturierung	11.330	11.970	640				Gemeinde Alfter			0						В	
		SU_62_MN3	Standortuntypische Gehölze entfernen	11.330	11.970	640				Gemeinde Alfter	c		0					HMWB	A(st)	km 11,9 - km 11,7 Abschnitt 8-Plan Gartenweg - Auslauf der Verrohrung optimieren sofern zielführend (Fr. Weischer)
		SU_62_MN4.1	Entwicklung/Anlage eines Uferstreifens	11.700	11.900	200				Gemeinde Alfter		50	10.000			С			В	
	SU_62	SU_62_MN4.2	Entwicklung/Anlage eines Uferstreifens	11.350	11.700	350				Gemeinde Alfter		50	17.500						С	
		SU_62_MN5	Totholz belassen/einbringen	11.350	11.700	350				Gemeinde Alfter		30	10.500						В	
		SU_62_MN6	Sohl-/Uferverbau entfernen	11.330	11.970	640			wilder Verbau entfernen. Aufforderung des Eigentümers durch Aufsichtsbehörde	Gemeinde Alfter		10	6.400						В	
		SU_62_MN7	Aufweitung des Gerinnes	11.700	12.000	300	640			Gemeinde Alfter		113	33.900	78 300	122				В	

Maßnahme nicht möglich

nicht umsetzbar

В

2013-2018

A(st)

2010-2012

С

2019-2027



Beteiligung politischer Gremien zum Thema EU-Wasserrahmen-Richtlinie

- Ausschuss für Energie, Umwelt und Verkehr
- →28.10.2008: Tagesordnungspunkt 65: EU-Wasserrahmenrichtlinie
 - → allgemeinen Vorstellung der Inhalte der Wasserrahmenrichtlinie



Foto: Gemeinde Alfter

- →18.06.2009: Tagesordnungspunkt 75: Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie
 - → Präsentation zum Stand des Verfahrens zu den Entwürfen des Bewirtschaftungsplans und Maßnahmenprogramms
- →24.11.2011: Tagesordnungspunkt 74: Umsetzungsfahrplans KOE-51 für die linksrheinischen Rheinzuflüsse im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn (Büro Zumbroich)

 → allgemeine Einführung in die Thematik
- → 15.03.2012: Tagesordnungspunkt 82: Vorstellung des Umsetzungsfahrplans KOE-51 (Büro Zumbroich)



Beteiligung politischer Gremien zum Thema EU-Wasserrahmen-Richtlinie

- Rat
- → 03.05.2012: Beschluss des Umsetzungsfahrplanes KOE-51 durch den Rat

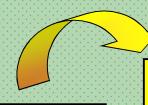


Foto: Gemeinde Alfter

- Haupt- und Finanzausschuss:
- → 08.11.2012: Tagesordnungspunkt 168: Maßnahmen am Hardtbach aus dem Umsetzungsfahrplan gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie (Ermächtigung zur Umsetzung)
- Ausschuss für Gemeindeentwicklung: Umwelt, Planung und Mobilität
- → 11.12.2014: Tagesordnungspunkt 7: Umsetzung der EU Wasserrahmenrichtlinie hier: Planung von drei weiteren Maßnahmen am Hardtbach



Umsetzungsprozess bzw. Kreislaufsystem der EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie



Bewertung (Bez.-Reg.)

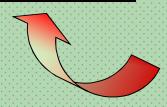
Schritt 1: Bewertung des Hochwasserrisikos (bis 2011)

Schritt 2: Erstellung von Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten, Festsetzung von Überschwemmungsgebieten (Bis 2013)

Schritt 3: Aufstellung von Hochwasserrisiko-Managementplänen (bis 2015)

Ausgangslage

Hochwasserrisiko vor Umsetzung der Maßnahmen



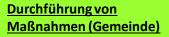
Vorbereitung von Maßnahmen (Gemeinde)

z.B.

- Fördermittelakquise
- Grunderwerb
- Ausschreibung von Leistungen

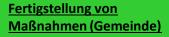
Hochwasserrisikomanagement

Monitoring und Überprüfung / Aktualisierung alle 6 Jahre

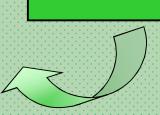


z.B.

 Bau von Hochwasserrückhaltebecken



 Zeitpunkt der Fertigstellung einzelner Maßnahme(n)







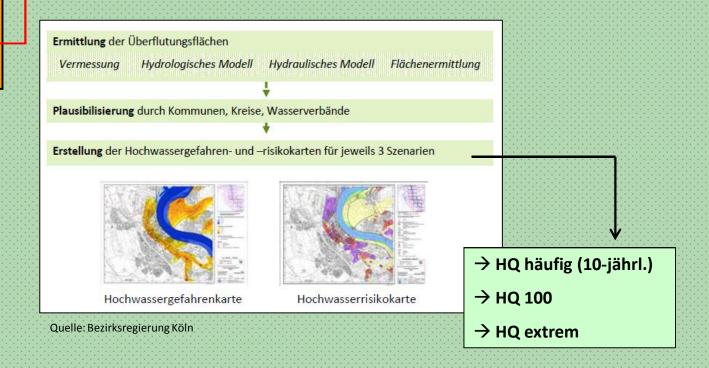
Arbeitsschritte zur Erstellung der Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten durch die Bezirksregierung Köln

Bewertung (Bez.-Reg.)

Schritt 1: Bewertung des Hochwasserrisikos (bis 2011)

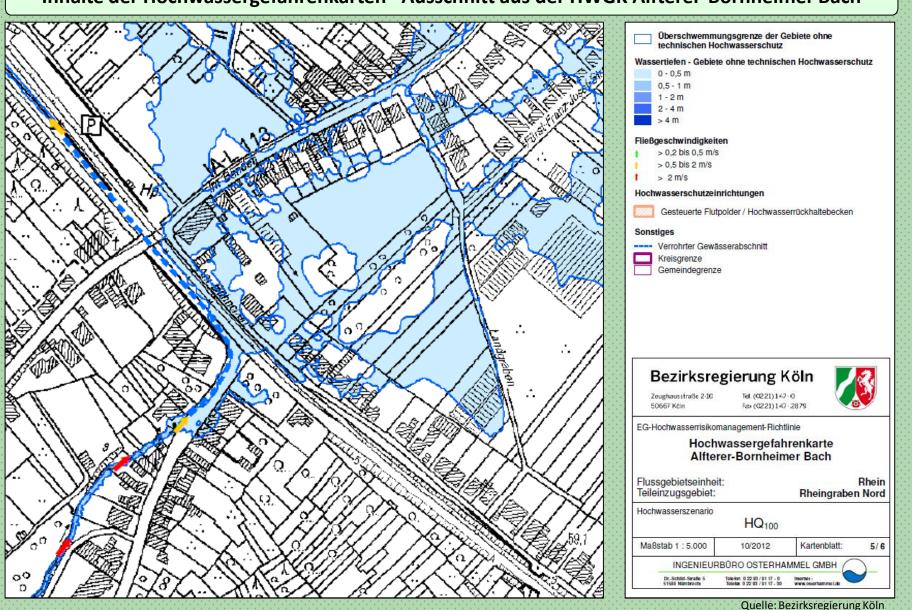
Schritt 2: Erstellung von Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten, Festsetzung von Überschwemmungsgebieten (Bis 2013)

Schritt 3: Aufstellung von Hochwasserrisiko-Managementplänen (bis 2015)



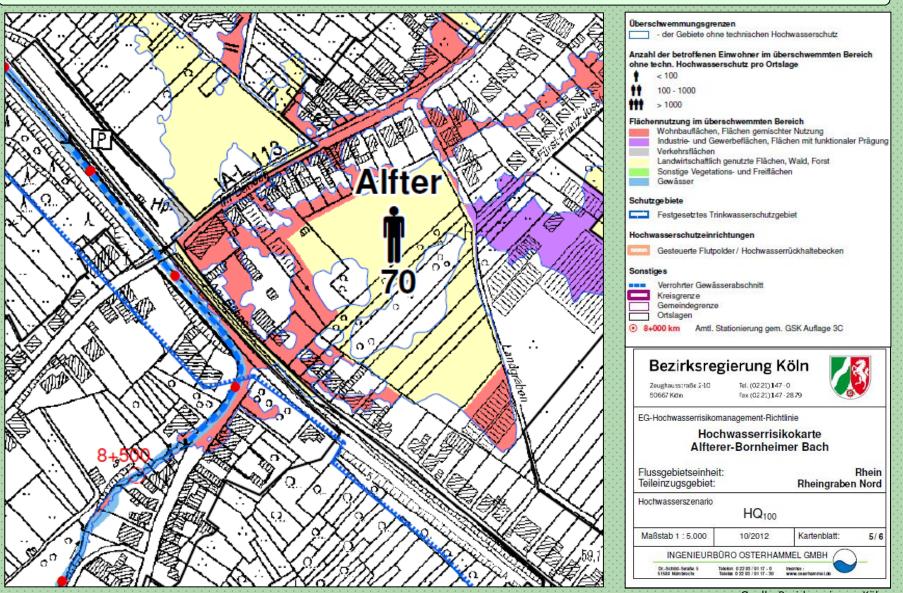


Inhalte der Hochwassergefahrenkarten - Ausschnitt aus der HWGK Alfterer-Bornheimer Bach



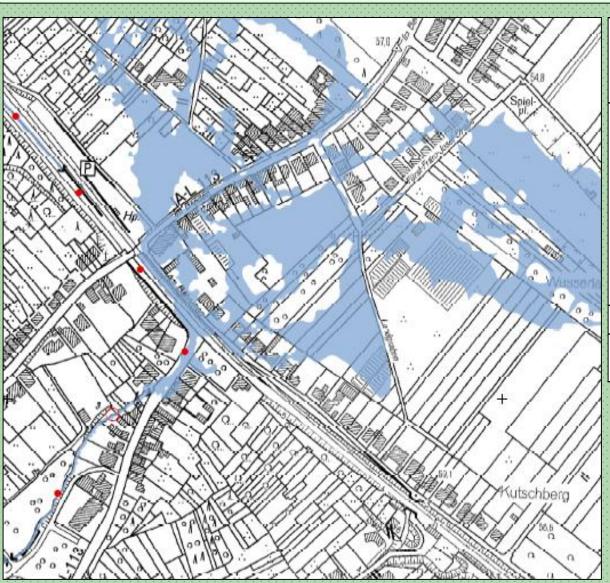


Inhalte der Hochwasserrisikokarten - Ausschnitt aus der HWRK Alfterer-Bornheimer Bach





Festgesetzte Überschwemmungsgebiete des Alfterer-Bornheimer Bachs - Ausschnitt



Bezirksregierung Köln

Zeughausstraße 2-10 50667 Köln Tel. (02 21) 147 - 0 Fax (02 21) 147 - 28 79



Karte des Überschwemmungsgebietes des Alfterer-Bornheimer Bach im Regierungsbezirk Köln

Legende:

8+000

Amtl. Stationierung gem. GSK Auflage 3C



Überschwemmungsgebiet

Stand: 15.10.2012

Maßstab 1:5.000

Kartenblatt Nr.: 5 / 5

Köln, den 19.10.2012

im Auftrag

Az.: 54-HW-Alfterer-Bornheimer Bach

gez. St. Neumann

- → basierend auf den Hochwassergefahren- und -risikokarten des Alfterer-Bornheimer Bachs (HQ 100)
- → für ein Hochwasserereignis mit einer Wiederkehrwahrscheinlichkeit von 1 mal in 100 Jahren

Quelle: Bezirksregierung Köln



Inhalte der ordnungsbehördlichen Verordnung über die Festsetzung von Überschwemmungsgebieten

• die Festsetzung von Überschwemmungsgebieten dient:



- → dem Erhalt natürlicher Rückhalteflächen
- → der Regelung des Hochwasserabflusses
- → dem Erhalt und der Verbesserung der ökologischen Strukturen des Gewässers
- → der Verhinderung erosionsfördernder Eingriffe



Verfahrensstand Umsetzung der EU - Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie am Alfterer - Bornheimer Bach und am Hardtbach

Bewertung (Bez.-Reg.)

Schritt 1: Bewertung des Hochwasserrisikos (bis 2011)

Schritt 2: Erstellung von Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten, Festsetzung von Überschwemmungsgebieten (Bis 2013)

Schritt 3: Aufstellung von Hochwasserrisiko-Managementplänen (bis 2015)

Alfterer-Bornheimer-Bach

Schritt 1:

→ Bewertung des Hochwasserrisikos (bis 2011)

Hardtbach

Schritt 1:

→ Bewertung des Hochwasserrisikos (bis 2011)

Schritt 2:

- → Erstellung von Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten
- → Festsetzung von Überschwemmungsgebieten

(Bis 2013)

Schritt 2:

- → Erstellung von Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten
- → Festsetzung von Überschwemmungsgebieten

(Bis 2013)

Schritt 3:

→ Aufstellung von Hochwasserrisiko-Managementplänen

(bis 2015)

Schritt 3:

→ Aufstellung von Hochwasserrisiko-Managementplänen

(bis 2015)



Zentrale Handlungsfelder zum Thema Hochwasserschutz

Handlungsfeld 1

Flächenvorsorge

Natürlicher Wasserrückhalt

Technischer Hochwasserschutz

Handlungsfeld 2

Informationsvorsorge

Verhaltensvorsorge

Risikovorsorge

Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

Hochwasserbewältigung









Erstellung von Managementplänen mit konkreter Maßnahmenplanung



Hochwasser



Umsetzung von Maßnahmen



Hochwasserschutz ist auch Aufgabe eines jeden Betroffenen selbst!



Fotos: Gemeinde Alfter, der Bürgermeister (Hrsg.)(2010): Wenn das Wasser kommt, Schutz vor Überschwemmung und Hochwasser

→ nach § 5 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz der BRD ist:

"jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, […] im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminimierung zu treffen […]."

(Quelle: MKULNV NRW, Referat Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.) (2011): Mit dem Wasser Leben, Hochwasserschutz NRW, S.6)





Foto: Osterhammel

Foto: Gemeinde



Beteiligung politischer Gremien zum Thema EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie

- Ausschuss für Energie, Umwelt und Verkehr
- → 24.11.2011: Tagesordnungspunkt 76: EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie:
 - → Ausweitung des Untersuchungsbereichs für die Ermittlung von Hochwassergefahren und Überschwemmungsgebieten auf den gesamten Hardtbach



Foto: Gemeinde Alfter

- → 12.03.2013: Tagesordnungspunkt 111→ EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie Festsetzung des Überschwemmungsgebietes des Alfterer-Bornheimer Bachs
 - → Vorstellung der vorläufig festgesetzten Überschwemmungsgebiete
- → 09.07.2013: Tagesordnungspunkt 3: → EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie
 - → Erarbeitung der Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten für den Hardtbach durch die Bezirksregierung Köln

"Ausschuss für Gemeindeentwicklung: Umwelt, Planung und Mobilität

- →04.09.2014: Tagesordnungspunkt 2
- → Umsetzung der EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie am Alfterer-Bornheimer Bach und am Hardtbach hier: Maßnahmenplanung im Rahmen der Aufstellung von Hochwasserrisikomanagement-Plänen



Beteiligung politischer Gremien zum Thema EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie

• Betriebsausschuss

21.06.2012: Tagesordnungspunkt 73: Konzept zur Minimierung der Überschwemmungsgefahr für die Ortslage Alfter



Foto: Gemeinde Alfter

→ kurze Information über Erstellung der Hochwassergefahren- und -risikokarten am Alfterer-Bornheimer Bach

02.07.2013: Tagesordnungspunkt 4: Vorstellung des Konzepts zur Minimierung der Überschwemmungsgefahr für die Ortslage Alfter

24.02.2015: Tagesordnungspunkt 2 : Konzept zur Minimierung der Überschwemmungsgefahr-für die Ortslage Alfter hier: Vorstellung des Entwurfes der Konzept-Fortschreibung



Maßnahmen am Alfterer-Bornheimer Bach und am Hardtbach



Foto: Gemeinde Alfter

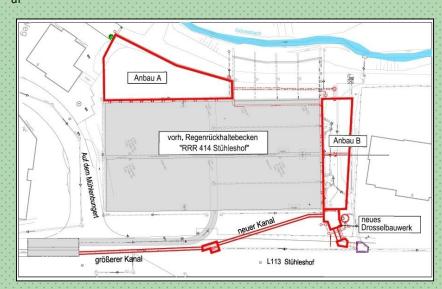


Maßnahmenbeispiel Regenrückhaltebecken Stühleshof



Quelle:http://www.bueroberg.com/newslette r/Artikel%20Generalanzeiger%20Inbetriebnah me%20RRR%20414%20Alfter%2026.01.2012.p df

- → Umsetzung im Auftrag der Regionalgas Euskirchen / Gemeindewerke
- → Bauzeit von Oktober 2010 bis März 2012
- → Regenrückhaltevolumen um 4.700 m³ auf 11.500 m³ erweitert
- → offizielle Inbetriebnahmen des Regenrückhaltebeckens Stühleshof am 25. Januar 2013
- → bei Starkregenereignis im Juli 2013 wurde eine starke Überschwemmung im Bereich Stühleshof verhindert



Quelle:http://www.bueroberg.de/2013/02/regenruckhalteraum-stuhleshof-in-alfter-in-betrieb-2234.html

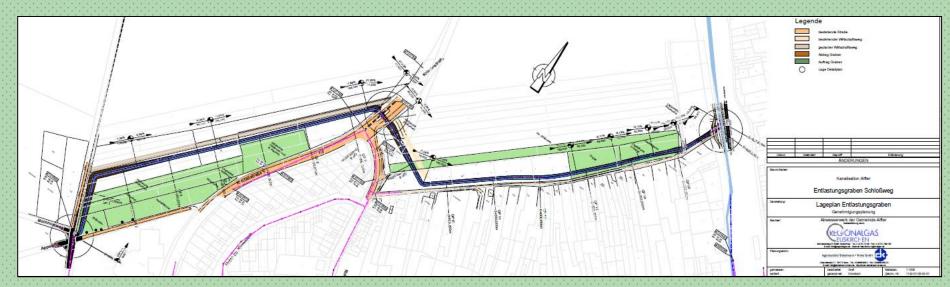


Quelle:http://www.bueroberg.de/2013/02/regenruckhalteraumstuhleshof-in-alfter-in-betrieb-2234.html



Geplante Maßnahme am Görresbach - Entlastungsgraben Schlossweg

- → Bauherr: Gemeindewerke Regionalgas Euskirchen
- → Ziel: das mit Erdreich vermischte Oberflächenwasser der unversiegelten Außenbereiche zwischen dem Alfterer Friedhof und Bornheim / Roisdorf zu sammeln und gezielt abzufangen bevor es in die Ortsmitte von Alfter läuft
- → Fertigstellung des Entlastungsgrabens 2014



Gemeindewerke Regionalgas Euskirchen



Maßnahmenbeispiel - Naturnaher Ausbau des Mirbachs

- → Umsetzung im Rahmen des B-Plans "Auf der Mierbache"
- → Umsetzungszeitraum mit Entwicklungspflege: 2010 2013

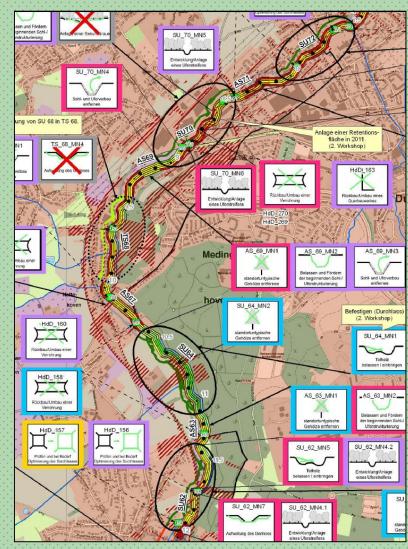


Fotos: Gemeinde Alfter



Geplante Renaturierung am Hardtbach

- im Zuge der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie
- Umsetzungszeitraum: 2013 2015
- Renaturierung von drei Bachabschnitten:
 - → Gartenweg / Klausenweg (SU 62)
 - → Klausenfeld / Im Kauten (SU 64)
 - → Obi / Toom (SU 70)
- geplante Maßnahmen sind u.a.:
 - → Entwicklung / Anlage eines Uferrandstreifens
 - → Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit
- → Belassen und Fördern der beginnenden Sohl- und Uferstrukturierung



Ausschnitt aus dem Strahlwirkungskonzept - Hardtbach



Maßnahmen der Gewässerunterhaltung am Alfterer-Bornheimer Bach und am Hardtbach

- → Bauhof der Gemeinde Alfter und Wasserverband Südliches Vorgebirge
- → regelmäßig alle ein bis zwei Wochen und zusätzlich nach Bedarf (in Abhängigkeit von der Vorhersage von stärkerem Regen bzw. danach): Kontrolle der Einläufe an der Mirbachstraße und am Stühleshof, ggf.

 Reinigung der Roste dort und des Grobrechens Höhe Mühlenbungert
- → Entschlammung der Bachläufe
- → Mahd der Uferbereiche
- → Instandsetzung der Böschung
- → Baumpflege, Gehölzschnitt
- → Stauung durch umgestürzte Baume beseitigen
- → Entfernung von Müll und Unrat aus dem Bachbett
- → Bürgerinformation zum Thema Hochwasserschutz am Görresbach und am Mirbach inklusive der Informationsbroschüre "Wenn das Wasser kommt"



Foto: Gemeinde Alfter



Optimierung des Einlaufbauwerks im Bereich Stühleshof (Görresbach)

2009 vorher



Foto: Osterhammel

- → Optimierung der Form des Einlaufbauwerks
- → Reduzierung auf einen Rechen
- → Verbesserung des Abflussverhaltens im Hochwasserfall durch Wegfall einer Aufstaumöglichkeit

→ durch die zweiteilige Form des Rechens bestand verstärkt die Gefahr, dass im Hochwasserfall Geröll, Äste und Müll hängen bleiben und so zu einer Aufstauung führen

Mai 2010 nachher



Foto: Osterhammel



Maßnahmen am Görresbach



Foto: Osterhammel



nachher Februar 2013

- →umgesetzte durch Wasserverband Südliches Vorgebirge:
- Entfernung von Bewuchs im Bachbett
- Entfernung eines Schuppens
- Einbau eines Grobrechens
- Bepflanzung der Uferbereiche mit standorttypischen Gehölzen zur Uferstabilisierung / Initiative: "Mehr Natur für Alfter"



nachher August 2012

Foto: Gemeinde

Foto: Osterhammel



Bankettfräsarbeiten Mirbachstraße

- → erfolgt durch: Bauhof der Gemeinde Alfter
- → Bankettfräsarbeiten im Bereich Mirbachstraße zwischen dem Neubaugebiet "Auf der Mierbache" und Schlebendgesweg
- → Ziel: kontinuierlicher Wasserabfluss, vor Erreichen des Siedlungsgebietes
- → das gewonnene Erdreich soll bei der Grünflächengestaltung im Neubaugebiet wieder verwendet werden



Foto: Gemeinde Alfter



Kurzfristig geplante Maßnahme am Mirbach – Entfernung/Reduzierung der Überfahrten



Foto: Gemeinde Alfter

- → durch Überfahrten Abfluss behindert
- → Zäune und Bewuchs begrenzen Überfahrten
- → somit ist die Notwendigkeit der Überfahrt fraglich

→ Prüfung der Optimierung der Abflussverhältnisse in Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Südliches Vorgebirge

Foto: Gemeinde Alfter



Konzept zur Minimierung der Überschwemmungsgefahr für die Ortslage Alfter

- zur Verbesserung des Hochwasserschutzes -> Erarbeitung eines "Konzeptes zur Minimierung der Überschwemmungsgefahr in der Ortslage Alfter" im Auftrag der Regionalgas Euskirchen
- Ziel: fachlich fundierte Handlungsempfehlungen zur Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen am Alfterer-Bornheimer Bach
- das Konzept sieht eine Maßnahmenkombination von mehreren Hochwasserrückhaltebecken und kleineren Maßnahmen zum Hochwasserschutz vor
- Vorstellung des 1. Konzeptentwurfs bei Infoveranstaltung am 10.10.13 im Rathaus Alfter
- 2015: Fertigstellung des 2. Konzeptentwurfes zur Minimierung der Überschwemmungsgefahr in der Ortslage Alfter



Quelle: http://images04.kurier.at/46-55837190.jpg/960x350/14.758.566



Gewässerschutz und Hochwasserrisikomanagement sind sehr komplexe Aufgabenbereiche!

- → muss als Prozess verstanden werden
- → Maßnahmen sind nicht räumlich abgrenzbar → Gesamtbetrachtung notwendig!
- → Verbesserung der Information über bestehende Risiken
- → intensiver Abstimmungs- und Beteiligungsprozess auf verschiedenen Entscheidungsebenen notwendig → Disziplinübergreifende Zusammenarbeit
- → auch kleinere Maßnahmen können einen entscheidenden Beitrag leisten!
- → Weiterentwicklung und Anpassung bestehender Maßnahmen → Identifizierung von fehlenden Maßnahmen
 - eine Maßnahme, die unter heutigen Gesichtspunkten sinnvoll erscheint, kann in einigen Jahren hinfällig sein
 - das variable Element Wasser und klimatische Veränderungen führen zu einer ständigen Modifikation der Ausgangslage und der entscheidungsbeeinflussenden Faktoren
 - ein vollkommener Schutz vor Hochwasser ist nicht möglich
 - DIE ideale Lösung gibt es nicht!